

## II. Naturschutz-Vorhaben im Forstbezirk Bärenfels

### Revier 10 Naundorf

- |                             |                                     |
|-----------------------------|-------------------------------------|
| 1. Biotope und LRT          | <input checked="" type="checkbox"/> |
| 2. Biotopverbund            | <input type="checkbox"/>            |
| 3. Artenschutz und Habitate | <input type="checkbox"/>            |

Name des Vorhabens:

2.19. Pflege und Entwicklung eines Waldrands in Abteilung 434 b0

Ziel der Maßnahme:

Pflege eines stufigen Waldrandes

Vorhabensbeginn: 2019

Geplante Laufzeit: 2019 - 2020

Vorhabenspartner:

#### Ausgangszustand

Am Rand der Abteilung 434 b0 im Revier Naundorf lässt sich ein rudimentärer und ungepflegter Zustand eines stufigen Waldrandes vorfinden. Neben der Hainbuche wurden vor fast 20 Jahren Kiefer, Vogelkirsche, Rotbuche, Bergahorn, Eiche, Linde sowie weitere Baum- und Straucharten auf dieser Fläche etabliert.

Ein Waldrand bietet durch seinen Struktur- und Artenreichtum einer Vielzahl von Flora- und Faunaarten einen geeigneten Lebensraum. Die Kraut-, Strauch- und Baumschicht bilden dabei einen fließenden Übergang. Durch den aufsteigenden Charakter zu den dahinterliegenden Hauptbeständen, bremst und leitet der stufig aufgebaute Waldrand Winde und schützt so den Wald mit seinen vielfältigen Funktionen (Abb. 40). Dennoch ist es nur mit einem enormen Aufwand und Eingriffen möglich, einen solch stufigen Waldrand zu erhalten. Genau aus diesen Gründen ist es nicht sinnvoll und machbar, dieses Idealbild überall entlang des Staatswaldes zu etablieren.

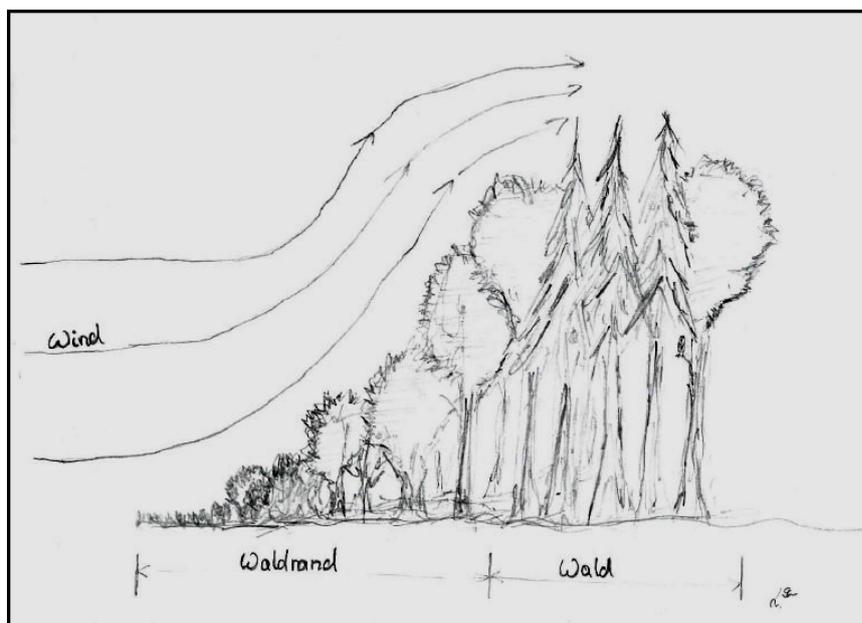


Abbildung 39: Waldrand in der Abteilung 434 im Revier Naundorf (Staatsbetrieb Sachsenforst, o.J.)

### Arbeitsschritte

Oberste Priorität auf einer Fläche von etwa 30 mal 100 Meter hat die Pflege des bestehenden Waldrandes mit dem Ziel der Erhaltung eines stufigen Aufbaus. Dies bedeutet zum einen die gezielte Entnahme von Pionierbaumarten und zum anderem das „auf den Stock setzen“ von stockausschlagfreudigen Strauch- und Baumarten. Zusätzlich soll zum gepflegten Waldrand ein 10 Meter breiter ungepflegter Randbereich erhalten bleiben unter Wahrung aller ökologischen Funktionen.

Dies soll innerhalb der nächsten 5 Jahre sukzessiv erfolgen. Bei der Pflege des Waldrandes, soll im gleichen Atemzug die benachbarte Streuobstwiese gepflegt werden.



**Abbildung 40:** Schematische Darstellung eines stufigen Waldrandes mit windableitender Funktion (Staatsbetrieb Sachsenforst, 2019)